



GeNi aktuell

**Gesundheitsgewerkschaft
Niedersachsen im dbb**

Ausgabe 12

Dezember 2010

www.geni-online.de

Thema: Landesdelegiertentagung der GeNi in Jeddigen

Vom 3.-4. November 2010 fand die Landesdelegiertentagung in Jeddigen statt. Folgende Themen wurden u.a. bearbeitet:

- gewerkschaftliche Betreuung von Ruheständlern und Hinterbliebenen
- Rückblick auf die Einkommensrunde 2010 (Bund/VKA)
- Einkommensrunde 2011 (TdL)
- Entgeltordnung (Bund/VKA)
- Entgeltordnung (TdL)
- Tarifeinheit
- Berichte der reg. FG

Frau Anette Ewert legte ihr Amt als Frauenbeauftragte nieder. Hiermit möchten wir uns für ihre Mitarbeit bedanken.

Als Gleichstellungsbeauftragte für die GeNi wurde Frau Susanne Höndel gewählt.



Von links: Andre Krickhahn (Jugendvertreter), Manfred Uhlendorff (2.Vorsitzender), Ute Schnepel (Schatzmeisterin), Jens Schnepel (1.Vorsitzender), Susanne Höndel (Gleichstellungsbeauftragte), Manfred Reichel (Beisitzer), Michael Borges (Schriftführer u. Streikkoordinator)

Herausgeber: GeNi Landesvorstand

1. Vorsitzender Jens Schnepel Rengershäuser Landstraße 6 37574 Einbeck

Redaktion: Michael Borges, E-Mail: info@michael-borges.de

Thema: Gründung der neuen reg. FG UMG Göttingen

Nachdem der Antrag aus der UM Göttingen, auf Bildung einer reg. FG UMG Göttingen, in der Landesdelegiertentagung einstimmig angenommen wurde, hat am 9. Dezember 2010 die Gründungsversammlung der reg. FG UMG Göttingen stattgefunden. (Bericht folgt)

Herr Bosch aus Norheim wurde in dieser Versammlung zum Vorsitzenden gewählt. Wir gratulieren der reg. FG UMG Göttingen und wünschen für die kommenden Aufgaben alles Gute.

Thema: Einkommensrunde 2011 (TdL)

„Wir machen das. Wer sonst?“

Mit diesem Motto zieht der dbb in die Einkommensrunde 2011 im Länderbereich (Verhandlungsstart: 4. Februar 2011). Mit dieser selbstbewussten Feststellung fordern Arbeitnehmer und Beamte der Länder sowie die Kommunalbeamten die faire Teilhabe am wirtschaftlichen Aufschwung. Den verdankt das Land vor allem einem zuverlässigen Öffentlichen Dienst.

Eine weitere wichtige Forderung ist die Sicherung des Nachwuchses. Wer die Besten eines Jahrgangs haben will, muss zuverlässige Angebote machen.

Auch gerade im KR-Bereich, wo jetzt schon ein großer Fachkräftemangel herrscht, brauchen wir klare Perspektiven. Egal, ob Innere Sicherheit, Bildung oder Pflege – es sind die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst, die das Land bewegen.

Der dbb fordert:

- die Erhöhung der Tabellenentgelte (TV-L und TVÜ-Länder) sowie der Ausbildungsentgelte (TVA-L BBiG und Pflege) um 50 Euro als Sockelbetrag und darauf Anhebung auf 3%
- eine Laufzeit über 14 Monate, ab dem 1. Januar 2011
- die Übernahme aller Auszubildenden im Länderbereich
- die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des materiellen Gehalts der Tarifeinigung auf den Beamtenbereich
- die Umsetzung der Vereinbarung vom 1. März 2009 zur Eingruppierung innerhalb der Einkommensrunde 2011. Das gilt auch für den Bereich der Lehrkräfte
- eine Öffnung, um auf Landesebene über Altersteilzeit verhandeln zu können
- eine gewerkschaftliche Vorteilsregelung für dbb Mitglieder
- eine regelmäßige Tarifpflege

Die dbb Tarifunion fordert von der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), ein Verfahren zur regelmäßigen Pflege der Tarifverträge zu vereinbaren. Dies ist insbesondere im KR-Bereich dringend erforderlich. Folgende Tarifpflegethemen bestehen für den KR-Bereich:

- Anhebung des Zeitzuschlags für Nachtarbeit auf 15%
- Angleichung der Bereitschaftsdienstentgelte an das Niveau des TVöD (Besonderer Teil Krankenhäuser) mit anschließender Dynamisierung
- Vereinbarung eines Zeitzuschlags und Zusatzurlaubs für nächtliche Bereitschaftsdienste

Thema: Tarifverhandlungen über Entgeltordnung bei Bund und Kommunen

Nach den letzten Verhandlungen waren sich alle Beteiligten einig, dass nach etlichen Verhandlungsrunden kein Einigungskorridor in Sicht ist.

Herausgeber: GeNi Landesvorstand

1. Vorsitzender Jens Schnepel Rengershäuser Landstraße 6 37574 Einbeck

Redaktion: Michael Borges, E-Mail: info@michael-borges.de

Während sich dbb Tarifunion und die Vertreter des Bundes über einen grundsätzlich ähnlichen schematischen Zugang zur Aufgabe der vorläufigen Zuordnung einig waren, sahen das die Vertreter der Kommunen anders. Nach Vorstellung der Kommunen wären etliche hundert Fallkonstellationen gesondert zu verhandeln. Die Vertreter der Kommunen fordern z.B. eine neue Zwischenentgeltgruppe „8a“. Damit soll einigen Beschäftigten der Aufstieg in die Entgeltgruppe 9 verwehrt werden. Da somit ein Einvernehmen über die vorläufige Zuordnung nicht erzielt werden konnte, wird angestrebt, dass die Steuerungsgruppe Anfang des Jahres 2011 zusammentritt. Sie soll sich nach der Prozessvereinbarung „über eine beidseitige interessengerechte Lösung“ verständigen.

Wir wünschen ihnen



**und alles Gute für das
Neue Jahr**
